

Aktuelle Zahlen und Überblick Schweiz 

Täglich gemeldete Neuinfektionen

4'808 Neu gemeldet
3'350,9 7-Tage-Schnitt
-1% Δ Vorwoche

Lage in den Spitälern

2'692 (-2%) Covid-19-Hospitalisierungen
88% Auslastung zertifizierte IPS-Betten
75% Auslastung inkl. Ad-hoc Betten

So teilen sich die positiv Getesteten nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Neuinfektionen pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	695,5	714,8	685,6	566,1	561,7	591,6	644,1	598,2	459,6	430,8
70 - 79	497,3	453,2	353,0	270,2	231,9	239,2	286,9	270,9	244,4	216,2
60 - 69	563,5	521,3	403,1	302,0	260,5	267,6	311,1	316,0	272,2	256,5
50 - 59	739,2	669,0	512,3	388,6	332,0	353,4	380,3	386,6	322,3	312,5
40 - 49	750,6	716,6	535,0	399,1	328,1	347,0	390,3	384,1	316,6	306,7
30 - 39	790,2	701,1	534,0	399,1	354,2	368,1	395,0	389,7	328,1	321,4
20 - 29	972,3	854,5	615,3	480,4	413,0	414,1	434,4	415,6	350,8	369,9
10 - 19	576,2	533,2	433,2	312,4	276,4	289,0	317,9	298,3	201,9	199,9
0 - 9	45,6	49,0	47,4	43,3	31,8	34,0	47,4	47,4	33,8	24,6
	26.10.	02.11.	09.11.	16.11.	23.11.	30.11.	07.12.	14.12.	21.12.	28.12.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

So teilen sich die Spitaleintritte nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Spitaleintritte pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	124,6	125,9	116,6	98,9	96,2	88,5	87,2	93,4	74,9	60,2
70 - 79	61,0	62,6	54,8	47,3	38,6	37,5	43,6	37,4	39,2	30,5
60 - 69	29,0	29,8	25,3	24,5	22,5	21,7	21,5	19,1	18,0	12,9
50 - 59	12,2	13,8	13,6	10,3	9,6	8,3	10,9	7,2	7,2	9,0
40 - 49	5,2	5,1	4,3	5,0	4,6	5,0	4,2	3,2	4,2	4,0
30 - 39	2,1	2,0	2,8	1,7	1,9	1,9	2,0	1,6	1,5	1,4
20 - 29	1,9	1,0	1,5	1,0	1,3	1,0	1,0	0,7	0,9	1,1
10 - 19	0,8	0,5	0,6	0,2	0,2	0,2	0,8	0,4	0,2	0,4
0 - 9	1,4	1,6	1,2	1,6	1,4	1,0	1,2	1,7	1,5	1,0
	26.10.	02.11.	09.11.	16.11.	23.11.	30.11.	07.12.	14.12.	21.12.	28.12.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

So teilen sich die Verstorbenen nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Verstorbene pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	50,5	83,5	99,3	94,2	94,2	94,2	91,4	99,5	85,0	65,7
70 - 79	9,1	16,4	17,4	17,9	16,3	13,9	13,9	14,8	16,1	11,9
60 - 69	1,6	3,6	1,9	2,7	4,1	3,6	4,1	2,9	2,9	3,4
50 - 59	0,3	0,5	0,5	0,2	0,6	0,3	1,0	0,8	0,6	0,4
40 - 49	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
30 - 39	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
20 - 29	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2
10 - 19	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0 - 9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
	26.10.	02.11.	09.11.	16.11.	23.11.	30.11.	07.12.	14.12.	21.12.	28.12.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

<https://www.srf.ch/news/schweiz/coronavirus-so-entwickeln-sich-die-corona-zahlen-in-der-schweiz> Stand Woche vom 06.01.2021

Das wichtigste aus der Medienkonferenz des Bundesrates vom 06.01.2021

Coronavirus: Restaurants, Kulturbetriebe, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen sollen bis Ende Februar geschlossen bleiben:

Die Lage der Corona-Epidemie bleibt angespannt. Der Bundesrat plant deshalb, die Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus um fünf Wochen bis Ende Februar zu verlängern. Er hat dazu am 6. Januar 2021 an einer ausserordentlichen Sitzung eine Aussprache geführt und wird nach Konsultation der Kantone am 13. Januar definitiv entscheiden. Gleichzeitig wird er den Kantonen auch eine Reihe von möglichen Verschärfungen zur Konsultation vorlegen. Der Bundesrat hat zudem die Ausnahmeregel für Kantone mit günstiger Entwicklung aufgehoben; Restaurants sowie Kultur, Sport- und Freizeitbetriebe müssen ab dem 9. Januar in der ganzen Schweiz geschlossen bleiben.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-81881.html>

Das schlägt der Bundesrat vor:

- Der Bundesrat schlägt vor, die Schliessung der Restaurants sowie der Kultur-, Sport- und Freizeitanlagen um fünf Wochen bis Ende Februar zu verlängern.
- Der Bundesrat wird nach Konsultation der Kantone an seiner Sitzung vom 13. Januar definitiv über die Verlängerung und deren Dauer entscheiden. Ebenfalls am 13. Januar wird der Bundesrat über weitere Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen entscheiden.
- Der Bundesrat wird zugleich auch mögliche Massnahmenverschärfungen bei den Kantonen in Konsultation gegeben, damit er, wenn nötig, rasch reagieren kann. Die Verschärfungen betreffen die Verpflichtung zu Home-Office, die Schliessung von Läden, die weitere Einschränkung von Menschenansammlungen und privaten Veranstaltungen, der erhöhte Schutz besonders gefährdeter Personen sowie weitergehende Massnahmen am Arbeitsplatz.
- In der ganzen Schweiz sollen dieselben Basisregeln gelten. Den Kantonen soll es nicht mehr möglich sein, bei günstiger epidemiologischer Lage die Schliessungen zu lockern.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/das-neuste-zur-coronakrise-in-kuerze-live-ordnet-der-bundesrat-neue-massnahmen-an>

Härtefall ist nicht gleich Härtefall

Der Bund und die Kantone haben im Zuge der zweiten Welle beschlossen, ein Härtefallprogramm aufzugleisen. Aber: Jeder Kanton definiert anders, was ein Härtefall ist – und auch beim Tempo gibt es grosse Unterschiede.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/corona-hilfe-haertefall-ist-nicht-gleich-haertefall>

Die Schweiz will impfen – doch Kantone warten auf Tool des Bundes

126'000 weitere Impfdosen sind laut BAG eingetroffen. Die Kantone sind bereit, allerdings nur personell. 100'000 Aufrufe und 60'000 Anrufe beim Ärztelefon, allein in der ersten Stunde: Das Interesse im Kanton Zürich am gestrigen ersten Impftag war enorm.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/zoegerlicher-impfbeginn-die-schweiz-will-impfen-doch-kantone-warten-auf-tool-des-bundes>

So fleissig (oder eben nicht so fleissig) wird geimpft:

Die aktuellsten Zahlen der Schweiz

Die grösste Impfaktion der Schweizer Geschichte hat nun in weiteren Kantonen begonnen. Das sind auch schon (fast) die einzig guten Nachrichten für die Schweiz.

<https://www.watson.ch/schweiz/coronavirus/441447175-corona-impfaktion-der-schweiz-hat-gestartet-das-musst-du-jetzt-wissen>

«Der Bundesrat darf sich nicht länger hinter Kantonen und Paragraphen verstecken» – Der Gastro-Präsident verlangt schnelle und einfache Hilfe

Der Staat soll Restaurants und anderen geschlossenen Betrieben sofort 30 Prozent des Umsatzrückgangs entschädigen: Diesen Vorschlag lanciert der Gastrosuisse-Präsident Casimir Platzer. Der Bund müsse das einheitlich regeln. Bis alle Kantone bereit seien, vergehe zu viel Zeit.

<https://www.nzz.ch/schweiz/der-bundesrat-darf-sich-nicht-laenger-hinter-kantonen-und-paragraphen-verstecken-der-gastro-praesident-verlangt-schnelle-und-einfache-hilfe-id.1594732>

Zürich

Ab Donnerstag erweitert der Flughafen Zürich sein Sortiment im Corona-Testcenter. Neu werden die Covid-Tests per Speichelprobe nicht mehr wie bis anhin per nasalem Abstrich erhoben, sondern per Spucktest, teilt der Flughafen am Mittwoch mit.

<https://www.tagesanzeiger.ch/132-personen-nach-barbesuch-in-quarantaene-drei-infizierte-in-alterswohnheim-120766219848>

Wallis

Die Befürchtungen, dass die Ansteckungen mit dem Coronavirus über die Feiertage zunehmen, war bereits im Vorfeld gross. Im Kanton Wallis gibt es nun bereits einen Anstieg der Neuinfektionen.

<https://www.20min.ch/story/wallis-verzeichnet-nach-festtagen-anstieg-der-corona-faelle-730632533301>

St.Gallen

Schon vor der Coronakrise zeichneten sich im St.Galler Staatshaushalt Defizite ab. Jetzt ist klar: Die Regierung plant ein Entlastungsprogramm im Umfang von mindestens 60 Millionen.

<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/kantonsfinanzen-60-millionen-franken-vielleicht-auch-mehr-die-stgaller-regierung-plant-sparmassnahmen-ld.2082523>

Solothurn

Für die Covid-19-Impfung kann man sich im Kanton Solothurn vorerst nur telefonisch anmelden. Die entsprechende Infoline war schon am Montag überlastet, und auch am Dienstag versuchten tausende Personen gleichzeitig, einen Termin zu vereinbaren. Das Netz brach deshalb zusammen, zeitweise war die gesamte Verwaltung nicht mehr erreichbar.

<https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/118-neue-faelle-seit-dienstag-infoline-wird-abgestellt-und-ueberarbeitet-2300-impfungen-in-einer-woche-139545366>



Homeoffice feiert Comeback in zweiter Welle

Homeoffice ist in der Schweiz wieder stärker verbreitet. So arbeiteten im Dezember im Industriesektor 33 Prozent der Beschäftigten von zu Hause aus, im Dienstleistungssektor waren es 43 Prozent.

<https://www.watson.ch/schweiz/liveticker/522759162-coronavirus-bag-meldet-4391-neue-corona-faelle-und-166-hospitalisationen>

SNB kritisiert Maurers Covid-Kredite

KMU können seit Ende Juli keine neuen Hilfskredite mehr beantragen. Laut einer Studie der SNB ist die kurze Frist zum Bezug von Hilfskrediten im internationalen Vergleich «ungewöhnlich».

<https://www.tagesanzeiger.ch/snb-kritisiert-maurers-covid-kredite-430881130939>

Die Schweizer Skigebiete sind ordentlich über die Festtage gekommen – aber jetzt blickt man bange auf den Rest der Saison

Das Offenhalten der Skigebiete war ein Kompromiss zwischen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Überlegungen. Fürs Erste könnte die Rechnung aufgegangen sein.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/corona-und-skifahren-ordentliches-geschaeft-in-der-schweiz-ld.1594761>

EMA empfiehlt Zulassung für Corona-Impfstoff von Moderna

Die EMA hat eine bedingte Zulassung für den Corona-Impfstoff von Moderna empfohlen. Nun muss die EU-Kommission die endgültige Entscheidung treffen.

<https://www.nau.ch/news/europa/ema-empfiehl-zulassung-fur-corona-impfstoff-von-moderna-65847408>

Der Detailhandel im Corona-Sturm: Wer hat 2020 profitiert, wer hat gelitten?

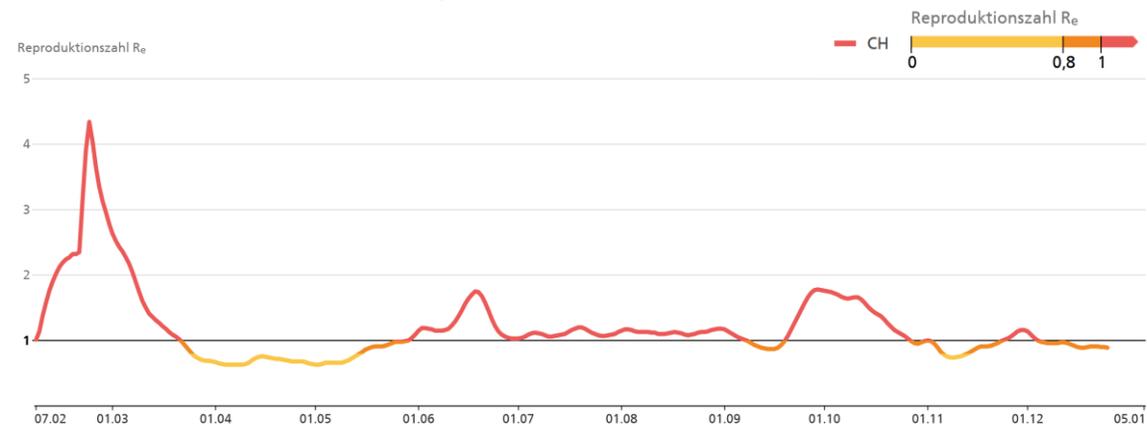
Trotz Lockdown schneidet der Schweizer Detailhandel 2020 insgesamt besser ab. Doch es gibt auch grosse Verlierer.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/turbulent-aber-ueberraschend-gut-das-corona-jahr-aus-sicht-des-detailhandels-ld.1594923>

Seit Beginn der Covid-19 Pandemie gibt es immer wieder neue Abkürzungen und Begriffe. Hier finden Sie eine kleine Übersicht mit den wichtigsten:

- Die effektive Reproduktionszahl R_e gibt an, wie viele Personen eine infizierte Person im Durchschnitt ansteckt.
- Die Zahl R_0 gibt an, wie viele andere Menschen eine mit dem Coronavirus infizierte Person durchschnittlich ansteckt. Liegt R_0 bei 1, wird von einem Infizierten also durchschnittlich eine weitere Person angesteckt.
- Ein weiterer wichtiger Hinweis ist der Anteil der positiven Tests an allen durchgeführten Tests, die sogenannte **Positivrate**. Gemäss WHO liegt der Grenzwert bei 5%, damit ein Grossteil der Fälle erkannt wird und die Dunkelziffer nicht zu Gross ist. Aktuell hat die Schweiz eine **Positivitätsrate von 15-17 %**.

Hier eine Statistik wie sich der R_e Wert entwickelt hat:



<https://www.covid19.admin.ch/de/repro/val?time=total>

Quelle: BAG – Stand: 05.01.2021, 07.44h



Die Ansteckung mit COVID-19 ist gemäss Studien im familiären und privaten Umfeld am grössten. Nach diesen Weihnachtstagen ist zu erwarten, dass gesamtschweizerisch die Fallzahlen stark ansteigen werden. Auch die neuen Corona-Mutationen tragen ihren Teil dazu bei. Das könnte weitere Folgen für Ihr Unternehmen haben:

- Sind Sie vorbereitet auf einen **grösseren Personalausfall** (Krankheit, Quarantäne oder Mitarbeitende, die kranke Angehörige betreuen müssen)?
- Könnte ein grösserer Personalausfall zu **Betriebsunterbrechungen** führen? Wenn ja – sind Sie darauf vorbereitet (**Minimal-/Verzichtsplanung**)?
- Könnte in Ihrem Betrieb eine **Teststrategie** sinnvoll sein?
- Sind Ihre **IT-Systeme** punkto **Sicherheit und Verfügbarkeit** optimiert und auf eine erneute, längerdauernde Homeoffice-Pflicht ausgelegt?

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit.

Mit Sicherheit.

Gerade in so schwierigen Zeiten ist es **wichtig, den Fokus auch auf positive Sachen zu richten.**

Das Magazin Medinside wählte Pietro Vernazza zur wichtigsten Person im Gesundheitswesen 2020.

Der Infektiologe am Kantonsspital St. Gallen musste dieses Jahr viel einstecken: Viel Lob für seine menschliche Art und seine behördenkritische Haltung - aber auch viel Kritik. Als «Durchseuchungsvertreter» wurde er gebrandmarkt. Oder als «Prophet der Pandemie», weil er sich dem wissenschaftlichen Konsens zur Corona-Pandemie entgegenstelle.



Pietro Vernazza | PD

<https://www.medinside.ch/de/post/das-waren-2020-die-drei-wichtigsten-personen-im-gesundheitswesen>